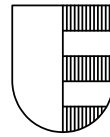


11. Jan. 2007

Simone Michel
Inselstrasse 8
8610 Uster



uster
Gemeinderat

Anfrage

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Harry Kohler
8610 Uster

Innerstädtisches Verkehrsaufkommen

Heute hat in der gesamten Schweiz die Mobilität ein Ausmass erreicht, das nicht mehr umweltverträglich ist. Die volkswirtschaftlichen Schäden an Gesundheit, Umwelt und Gebäuden übersteigen den volkswirtschaftlichen Nutzen. Der Verkehrsraum ist nicht mehr ein Ort der Begegnung und Kommunikation, sondern der Trennung und der erzwungenen Immobilität: Strassen zerschneiden Quartiere und Stadtteile und beschränken den Lebensraum der Menschen. Der Freizeitverkehr ist heute zu einer der grössten Belastungsquellen geworden. Uster bildet hier keine Ausnahme. Im Verkehrskonzept des Kantons Zürich wird deshalb vorab der Förderung nicht-motorisierter Mobilität eine hohe Wichtigkeit zugemessen und gefordert, diese zu verstärken.

Aus diesem Grund frage ich den Stadtrat an:

1. Wer verursacht heute hauptsächlich den Binnenverkehr in Uster?
2. Welcher Anteil am Binnenverkehr in Uster wird von welchen VerkehrsteilnehmerInnen verursacht? Wie sieht der sogenannte Modal-Split (bezogen auf die zurückgelegte Distanz, in Prozentangaben) aus?
3. Was tut Uster dafür, dass der nicht-motorisierte Privatverkehr gegenüber dem motorisierten anteilmässig Boden gewinnt?
4. Wie setzt Uster das oben erwähnte Ziel des kantonalen Verkehrskonzeptes um? Wie wird die Attraktivität von Uster für den Langsamverkehr, vorab Fahrradfahrende, erhöht?

Simone Michel, Grüne

